

170 Kameraden unterwegs im Rheinhafen

Ausflug | Lehrfahrt der Alterswehr führt nach Karlsruhe und auf die Weinstraße

Kreis Calw. Die Alterswehren aus dem Kreis Calw begaben sich auch dieses Jahr wieder auf eine Lehrfahrt. Kreis-Obmann Heinz Umbeer und sein Stellvertreter Dieter Schnürle waren für die Organisation verantwortlich. Mehr als 170 Kameraden aus dem Kreis Calw wurden mit dem Bus eingesammelt und nach Karlsruhe in den Rheinhafen gebracht.

Dort wartete das Fahrgastschiff »Karlsruhe«. Dann hieß

es »Leinen los«. Vorbei an zahlreichen Betrieben, etwa dem Kraftwerk der EnBW, ging die Fahrt durch das Hafenecken in Richtung Rhein.

Bis Anfang des 19. Jahrhunderts wurden alle schweren Lasten für Karlsruhe, wie beispielsweise Holz, über die Pfalz in die Stadt gebracht. Damals richtete die Bürgerschaft Karlsruhe die Bitte an Großherzog Karl Friedrich, die Stadt durch einen Kanal mit dem Rhein zu verbinden.

Erst 1901 konnten am heutigen Standort zwei Hafenecken und ein kleines Ölbecken in Betrieb genommen werden. Nach dem Zweiten Weltkrieg ab 1957 wurden in Neureut die Raffinerien und der Ölhafen gebaut. Damit erreichte der Rheinhafen seine heutige Größe und steigerte seinen Umschlag auf heutiges Niveau.

Die Fahrt ging mit dem Bus weiter über die Deutsche Weinstraße bis nach Bad

Dürkheim. Das Dürkheimer Riesenfass, besitzt bei einem Durchmesser von 13,5 Metern ein Volumen von 1700 000 Litern und ist das größte Fass der Welt. Es dient allerdings nicht der Aufbewahrung von Flüssigkeit, sondern beherbergt ein Restaurant, in dem die Gruppe das Mittagessen einnahm. Anschließend bestand die Möglichkeit, sich die Kurstadt Bad Dürkheim anzusehen. Es blieb auch Zeit das Gradierwerk zu besichtigen.



Die Alterswehr war mit dem Schiff »Karlsruhe« auf dem Rhein unterwegs.

Foto: Reichle

Gradierwerke wurden ursprünglich zur Salzgewinnung konstruiert, so wurden in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts jährlich 900 Tonnen Salz gewonnen.